



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
99 (1889)**

337 (10.12.1889)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-42463](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-42463)

# General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2288.

(Bödische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adressen: Journal Mannheim.

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Ober-Redakteur Julius Ras, für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller, für den Inseratentheil: Jakob Rudw. Sommer, Redaktionsdruck und Verlag des Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei. Das „Mannheimer Journal“ ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) Sämmtlich in Mannheim.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, 5 Pfr. jährlich, durch die Post bez. incl. Postzuschlag M. 1,90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonnelle-Zeile 20 Pfg., Die Reklamens-Zeile 60 Pfg., Einzel-Nummern 3 Pfg., Doppel-Nummern 5 Pfg.

## Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 337. (Telephon-Nr. 218.)

Gelieferte und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Dienstag, 10. Dezember 1889.

Auflage über 11,300 Exemplare. (Notariell beglaubigt.)

#### \* Der Kaiser in Worms.

Die alte Reichsstadt prangte gestern in festlichem Schmucke. Sie hatte sich gerüstet, ihren Kaiser zu empfangen, der gekommen war, um einem nationalen Werke die höchste Weihe zu geben. Mit dem ernst-friedlichen Glockenklang, welchen die metallenen Zungen des ehrwürdigen Domes dem Kaiser als Willkommgruß entboten, vereinten sich die brausenden Hochrufe, die dem Schirmher der friedlichen Arbeit, dem Schützer der Künste, dem mächtigen Herrscher des neuerstandenen Kaiserreichs von der begeisterten Menge dargebracht wurden.

Auf historischem Boden, an einer Stätte, die für das alte deutsche Reich so oft bedeutsam ward, weilte gestern Kaiser Wilhelm II. Wohl mögen vor Seinem Geiste alle die frohen und trüben Ereignisse und geschichtlichen Bilder, welche mit der sagenumwobenen Stadt am vaterländischen Strom für immerdar verknüpft sind, neu entstanden sein, die Größe und Blüthe des Reiches und sein Verfall. Und aus den Zeiten trauriger Erniedrigung erwuchs der Keim zur Wiedergeburt; über den Trümmern eines in das unergänzlich tiefe Meer der Vergangenheit hinabgetauchten Landes erhebt sich jetzt das stolze deutsche Reich, menschlicher gestiftet für und für in dem einigenden Bewußtsein von der unaussprechlichen Zusammengehörigkeit der deutschen Stämme und ihrer Fürsten.

Das des Kaisers Sinn und Herz von diesen Bildern erfüllt war, bezeugten seine tiefempfundenen Worte, die er an das Oberhaupt der Stadt Worms richtete. In dem Vorraum des Festspielhauses empfing Oberbürgermeister Dr. Kähler, umgeben von den Mitgliedern der städtischen Verwaltung, den Kaiser und die mit ihm eingetroffenen fürstlichen Gäste, den Landesherrn und sein Haus, und entbot in echt deutscher Art dem Kaiser den Willkommgruß der alten Reichsstadt. Kaiser Heinrich IV. habe die Wormser als die besten Bürger des Reiches bezeichnet. Wenn auch Worms heute nicht mehr wie ehemals im Vordergrunde der Reichsstadt stehe, wenn heute nicht mehr in seinen Mauern über die Geschichte des Reiches und der Nation entschieden werde, so sei doch die Bürgerchaft von Worms, erfüllt von den Traditionen, die sie hochhalte, gutdeutsch; der Wormser stehe an Treue für Kaiser und Reich niemandem nach.

Der Kaiser dankte dem Oberbürgermeister für den freundlichen Gruß und gab seiner Freude Ausdruck, daß es ihm vergönnt sei, die durch die Opferwilligkeit der Wormser Bürgerchaft der Kunst geweihte Stätte zu betreten. Er freue sich die alte Reichsstadt zu sehen, welche in der Geschichte des deutschen Volkes eine so hervorragende Rolle gespielt habe. Das hehrste Nationalreliques, welches das Deutschthum besitze, das Nationalheiligtum, sei ja auf dem Wormser Boden erwachsen. Von Worms sei die nationale und religiöse Sammlung des deutschen Volkes ausgegangen und sein Herz habe höher geschlagen, als Er das herrliche Denkmal des großen Reformators gesehen habe.

Im Festhause ward der Kaiser mit dem auf der Orgel prälubierten Chor „Wacht auf“ aus den „Meistersängern“ und tausendstimmigen Hochrufen empfangen. Während das Festspiel sich vor den Augen des Kaisers entrollte, wogten in den Straßen Tausende und Aber-tausende auf und nieder, in festlich gehobener Laune, aber auch in musterhafter Ordnung. Die Beleuchtung der Stadt war glänzend und farbenprächtig und als der Kaiser um 6 1/2 Uhr durch die dichtgedrängten Reihen fuhr, da erglühete das Wahrzeichen der alten Reichsstadt, der Dom, in rothem Licht, weit hinaus leuchtend auf den Weg, den der Kaiser nahm.

Wahrscheinlich, des Kaisers Herz mag höher geschlagen haben, als Er die freudigen Zurufe vernahm, die aus des Herzens Tiefe ihm entgegenhallten. In Worms, wo Tausende fleißige Hände Jahr aus Jahr ein an dem Aufblühen der deutschen Industrie theilhaben, lebt ein Arbeiterstamm, der nicht angekränkt ist von den friedensdrehenden Agitationen einer sich außerhalb der Ge-lege stehenden Partei. Die Arbeiter haben ihrem Kaiser zugelächelt, sie sind ihm genost mit Versicherungen der Treue und Liebe, sie folgten in ihm den Schützer ehrlicher Arbeit. Möge, das war auch des Kaisers Wunsch, diese Eintracht zwischen Arbeitgebern und Arbeit-nehmern fortbauern für und für, möge sie aneifernd

wirken, überall wo der Fleiß der Hände den Boden für die gedeihliche Entwicklung des Volkes ebnet.

Ein stolzer Tag war für Worms dieser 8. Dezember, ein Tag der Freude, aber auch ein Tag der Erhebung. Und möge sich auch bewahrheiten, was Kaiser Wilhelm am 19. März d. J. zum Begründer des Festhauses gesagt: „Das Volk ist wirklich zu haben und zu rühren; man muß es nur auf die richtige Weise umfassen und ihm die richtige Nahrung geben!“

#### \* Kunst und Wissenschaft am Kaiserhofe.

Berlin, 7. Dez.

Wie in Hoffkreisen verlautet, wird der Winter nicht ohne anfangende Festlichkeiten bringen, sondern es ist ein Liebungs-munich des Kaisers, allwöchentlich Männer der Wissenschaft und Kunst bei sich zu sehen. Man erinnert sich der traulichen Abende im Schlosse, wo der Prinz Friedrich Karl Naturforscher, Historiker, Mathematiker und Geographen um sich versammelte, um mit diesen alles das zu besprechen, was auf wissenschaftlichem Gebiet gerade am meisten in Rede stand. In den Verbindungen des Prinzen gehörten Böckh, Rammner und Dove. Die Zusammen-künfte waren durchaus zwanglos; jeder der Geladenen erschien in einfach bürgerlichem Anzuge, ja es waren Leibrock und weiße Binde geradezu verpönt. Wer nicht schon zu Abend gespeist hatte, fand Würst, Schinken, kalten Braten und Käse vor, wovon jeder nach Belieben nahm. Geisrat war sonst noch für gute Cigarren und reichen Biervorrath. Neulich verließen die Abende beim König Friedrich Wilhelm IV. Dort trafen sich, neben Alexander v. Humboldt und Kriebuhr, Rante, Bunsen, der Hofprediger Strauß, Stahl und Straß. Der Ton war ein gemächlicher, als bei seinem Bräutigam Reffen, aber zwanglos ging es auch der. Das Gespräch nahm nur selten eine streng wissenschaftliche Richtung, dagegen wurde die Kunst der Dialektik geübt, und war die Gesellschaft entlassen, so blieb der König gern noch allein und stizarte auf dem ersten besten Stuhl Bavier mit kräftigen Weichhärtschen die Gesichter seiner Gäste. Viele Blätter bekunden sich bis zu dieser Stunde im Nachhinein der Königin Elisabeth. Die Gespräche beim König waren für die Gäste innerlich nicht befriedigend, weil der Kaiser nicht objektiv zu sein vermochte; es mußte also jeder seine Junges hüten, um nicht anzustoßen. Auch durfte bei Besprechung wissenschaftlicher Neuheiten nicht die Literatur der zerbirenden Theologie erwähnt werden, dagegen interessirte lebhaft alles Geschichtliche. Kaiser Wilhelm versammelte zu zwanglosen Unterhaltungen mit Vorliebe intelligente Offiziere um sich, er verkehrte aber auch als Prinz nicht ungern mit seinen journalistischen Rathgebern Rathis, Tasmus und Schleinius, während wissenschaftliche Korpsphären im Salon der Kaiserin Augusta sich zusammenfanden. Kaiser Friedrich stand als Kronprinz in sehr lebhaftem Verkehr mit Künstlern und Gelehrten von allen Facultäten. Hatte er an den Theologen geringeres Geisallen, so ericreute ihn der Umgang mit Geschichtschreibern um so mehr Dunder und Drophen, Delbrück und Lehmann, Curtius und Werder konnten nicht oft genug zu ihm kommen, und so wurden die Abendgesellschaften im Kronprinzlichen Saale anregend für viele, besonders wenn Normann an ihnen theilnahm. Vom Vater ist die Theilnahme für alles, was auf geistigem Gebiet sich zurügt, auf den Kaiserlichen Sohn übergegangen, und es gilt für unumstößliches Gebot den Glanz und Werth des Hofes nicht in äußerlichen Festlichkeiten, sondern zugleich und vornehmlich im Verkehr mit den ersten Geislern der Nation zur Erreichung kommen zu lassen. Dem Kaiser behagt neben der Kriegswissenschaft, die Leistungen der Indu-rie zu verfolgen, und die Aufgaben der Geselzgebung, vergangenständlichen sich ihm am liebsten im Parlamentarismus, für den er eine besondere Vorliebe gewonnen hat, und das Interesse für Naturwissenschaft erklärt sich aus den Diensten, die sie der militärischen wie der industriellen Technik leistet. Wir sehen also jetzt in der Sphäre des Hofes die Kreise der Wäthe sich nicht unwesentlich erweitern: Den Gelehrten und den Künstlern werden sich neben Vertretern der Kriegswissenschaft und der Nautik angelehene Industrielle, Kaufleute und Parlamentarier verschiedener Richtung gesellen, und diese Erweiterung des höfischen Gesellschaftskreises entspricht den vor sich gegangenen sozialen Veränderungen.

#### )( Der „Freisinn“ gegen die Industrie!

Bei der gegenwärtig in voller Blüthe stehenden Agitation der freisinnigen Blätter und Parteiführer für die nächsten Reichstagswahlen bildet eines der populärsten Schlagwörter die Behauptung, daß die Interessen der Konsumenten über alles Andere gehen. Je billiger der Konsument lebe, wird hinzugefügt, desto billiger könne er wieder produziren, und da nur eine billige Fabrikation die Konkurrenz auf dem Weltmarkte ermöglichte, so müsse jeder Versuch, die Lebensmittel, die Halbfabrikate und andere notwendige Gegenstände des öffentlichen Lebens durch einen Schutz Zoll zu vertheuern, gebrandmarkt werden.

In einem drartigen Tone schallt es heute aus allen freisinnigen Blättern, aus Volksversammlungen und Baylvereinen; solche Trugschlüsse den Unkundigen

unzweifelhaft bestechen, weil hat sie eben der „Freisinn“ zu den seinigen gemacht; sind sie doch für den nicht gern nachdenkenden Kopf äußerst verführerisch. Die Sozialdemokraten betrachten ohnehin schon jeden Industriellen, jeden Chef eines Hauses, überhaupt jeden Unter-rechner, der ihnen Löhne auszahlt, für einen solchen, den sie leblich durch ihre Arbeit ernähren müssen, und wird diesen also Geschmähten kann noch die Möglichkeit, ihre Erzeugnisse, die Gegenstände ihres Handels u. s. w. im Inlande abzusetzen, durch einen Schutz Zoll erleichtert, dann werden sie in den Augen der sozialdemokratischen Aufseher einfach zum „Ausbeuter des Volkes“, weil sie es angeblich durchzusetzen wühten, daß sich die Konsumenten nicht mit billiger Waare von auswärts versorgen dürften. Aber auch der kleine Beamte wird stuhig und zum Segner jedes Zolles, wenn die Freisinnigen ihm vorrechnen, daß der Stoff zu seinem Rock sich um eine volle Mark billiger stellen würde, wenn der Schutz Zoll nicht wäre. Als man endlich dem Bauer auseinanderzusetzen suchte, sein Pflug würde sich mindestens um eine Mark billiger stellen, wenn die Eisenzölle nicht wären, traten auch die Land-wirthe zum großen Theile auf Seite der Gegner des Schutz Zolles, bis endlich zur rechten Zeit die Ueberzeugung bei ihnen Eingang fand, daß denn doch kein Agrarstaat sich auf eigenen Füßen zu halten ver-möge ohne eine blühende Industrie im Lande, welche die erste Bedingung der Kaufkraft der Konsumenten, der Möglichkeit des Ab-satzes der landwirthschaftlichen Erzeugnisse im Inlande bei annehmbaren Preisen sei.

Daß die Industriellen Vermögen, Erisenz, Ehre, ja Alles riskiren, häufig auch verlieren, wenn sie Kraft ihrer Intelligenz den Beschäftigung suchenden Mimen-schen Brod und bleibende Heimstätten verschaffen wollen, und daß sie, um diesen jährlich Millionen an Arbeitslöhnen zu zahlen, das Geld dazu oft aus fremden Ländern holen müssen, an die sie ihre Erzeugnisse absetzen — davon schweigen die Gegner. Kommen aber die Wer-kstätten in Folge der Möglichkeit einer erdrückenden Konkurrenz des Auslandes zum Stillstand, so bricht der allgemeine Nothstand herein.

Gleichwohl wird seitens unserer freisinnigen Volkstrebner auch bei der Agitation zu den biemaligen Reichstags-wahlen das Anstürmen gegen jeden Schutz Zoll und dessen vermeintliche Urheber, die Großindustriellen, fortgesetzt, und die Staatsmänner, Parlamentis-Abgeordneten und sonstigen hervorragenden Männer, welche den Schutz der nationalen Arbeit als erste Voraussetzung des Wohles aller Schichten der Bevölkerung vertreten, schent man sich nicht des Verraths an den Interessen der Nation anzuklagen, obwohl sie nichts anderes als das Wohl des Volkes, d. h. aller Konsumenten im Auge haben.

#### Aus Stadt und Land.

Mannheim, 9. Dezember 1889

#### Nationalliberale Versammlung in Ladenburg.

Die nationalliberale Partei in Ladenburg hielt gestern im Gasthaus zur „Rose“ daselbst eine große Versammlung ab, welche sehr zahlreich besucht war, und zu der auch eine große Anzahl Mannheimer Parteigenossen sich einfinden hatten. Die Versammlung wurde gegen 7 1/2 Uhr von Herrn Steingädter in Ladenburg im Namen des Ausschusses der nationalliberalen Partei mit einer warmen Begrüßung der Erzherrinnen und insbesondere des dreierhürten Führers der Partei, Herrn Bankpräsidenten E. H. A. eröffnet. Sodann ergriff Herr Fabrikant Thorbecke aus Mann-heim das Wort, um in einer ca. 1/2stündigen Rede einen Rück-blick zu werfen auf die Arbeiten, mit welchen sich der Reichs-tag während der nunmehr zu Ende gehenden Legislaturperiode zu beschäftigen hatte, sowie den Standpunkt zu fixiren, den unter verehrter Reichstagsabgeordneter, Dr. Philipp D i s s e n s, jeweils diesen an unsere Volksvertretung herangetretenen ge-sehgeberischen Fragen gegenüber eingenommen.

Zunächst übermittelte Redner die Grüße des Herrn Bis-choff D i s s e n s, welcher der Versammlung nicht betwöhnen konnte, da ihn seine Pflicht als Reichstagsabgeordneter an Berlin seßelt und gedachte sodann kurz der traurigen Frei-nisse, welche seit der letzten Reichstagswahl durch das Hin-scheiden Kaiser Wilhelms I. und Kaiser Friedrichs III., ferner des Prinzen Ludwig über das deutsche und badi-sche Volk hereingebrochen, um sodann in begeisterter Weise das Wirken unseres jetzigen Kaisers als Friedensfürst zu feiern. Darauf gina Redner zur Schilderung der Thätigkeit des Reichstags in der letzten Session über. Das Wichtigste, was in dem Reichstags zur Verhandlung gelangte, seien die von der Re-gierung vorgelegten Gesetze zur Stärkung unserer Militärmacht gewesen. Der frühere Reichstag habe sich bekanntlich gemeyert, der Reichsregierung das zu bewilligen, was diese im Interesse der Sicherheit und des Schutzes



Zeitung, 8. Dez. Gegenwärtig herrscht hier große Aufregung wegen des an Kanonen fröhlich verbräuteten Nordes...

Vorheim, 8. Dez. Herr Wilhelm Unacker hier verkaufte sein am Bahnhofs gelegenes ca. 112000 Quadratfuß großes Biezelianwien...

Wit genauer Noth ist vorgelesen ein diesiger Dienstmann dem sicheren Verderben entronnen. Derselbe versuchte an einem Bahnübergang...

Schwänzingen Amt Bonndorf, 8. Dez. Wegen Gotteslästerung und Verhöhnung der kath. Religion standen letzten Mittwoch 7 hiesige Bürger vor den Säulen des Landgerichts Waldshut...

Schwanau (im Wersenthal), 8. Dez. Der fußhohe Schnee macht unserer Bahn schon ziemlich zu schaffen, die Hügel treffen mit wesentlichen Verzögerungen ein...

Wadenweiler, 8. Dez. Der Neubau der Kirche ist beschloffen. Es wird der Bruchbau in romanischem Styl zur Kirche der Wegend reichen...

Waldshut, 8. Dez. Im hiesigen Amtsgerichtsgefängnis wurde der 14jäh. Malerlehrling Johann Thoma aus Wägenbach...

Pfälzische Nachrichten.

Frankenthal, 7. Dez. Gestern Abend zwischen 9 und 10 Uhr wurde vom Garten aus in den Baden von Fräulein Käthe...

Merxberg, 7. Dez. Der 19jährige Sohn des Oekonom A. Unger von Hettenhausen schickte vor einigen Tagen mit einer sogenannten „Schusterkiste“...

Tagesereignisse.

Frankfurt, 8. Dez. (Zum Kaiserbesuch in Frankfurt) wird dem dortigen G. A. mitgeteilt, daß bei dem Festessen der berühmte Jamniger'sche Tafelausflug...

Ursbach, 7. Dez. (Wohltätige Stiftung.) Das Schloß Brudberg bei Ursbach, einstens dem berühmten Philosophen Feuerbach gehörend...

Fürstin Baranow.

Roman von Heinrich Ortmann.

(Fortsetzung.)

„Offensicht ausgetreten ist sie wohl niemals; aber es wird in der That erzählt, daß sie im Begriff gewesen sei, sich zur Opernsängerin auszubilden...“

Der kleine Reichthumsprofessor, der nicht das scharfe Geheiß Nordenfelds besaß und der jenem Gespräch darum nicht die mindeste Beachtung geschenkt hatte...

Nordenfeld war in der That nicht länger im Stande gewesen, die Unterhaltung in seiner Nachbarschaft anzuhören. Das Blut hämmerte ihm in den Schläfen...

gesellschaft für weibliche Diakonie in Ruendestelsau angekauft worden. In demselben soll eine Widenanfallst eingerichtet werden...

Freiburg a. N., 8. Dez. Die städtischen Behörden haben beschloffen, den der Kirche gebührend, seit dreißig Jahren nicht mehr benutzten Friedhof...

Weyden a. d. W., 7. Dez. (Eine schreckliche Fahrt) mußte unlängst mit seiner Familie der Besitzer Bogel von hier durchmachen. Derselbe kam gegen Mitternacht mit einem leichten, mit zwei Pferden bespannten Jagdwagen...

Berlin, 9. Dez. (Für freiwillige Dienleistung in Ostafrika) sind vom 4. Garde-Regiment z. B. zwölf Mann ausgewählt worden. Denselben ist bereits bereits Anfertigung der dem Klima entsprechenden Ausrüstung...

Wien, 6. Dez. (Schreckliche Situation.) Bei einem jungen, erst wenige Wochen verheirateten und in der Farbengasse wohnenden Arzte, erlitten kürzlich in später Abendstunde der Sohn ihrer Haushälterin, ein junger Elektriker...

Brann, 8. Dez. (Schwarzer Tod.) Der Schneiderlehrling Franz Lesal benahm gestern die Unverschämtheit seiner Frau dazu, sein fünf Monate altes Töchterchen mit einem Revolverknall zu tödnen...

Brann, 8. Dez. (Schwarzer Tod.) Der Schneiderlehrling Franz Lesal benahm gestern die Unverschämtheit seiner Frau dazu, sein fünf Monate altes Töchterchen mit einem Revolverknall zu tödnen...

Brann, 8. Dez. (Schwarzer Tod.) Der Schneiderlehrling Franz Lesal benahm gestern die Unverschämtheit seiner Frau dazu, sein fünf Monate altes Töchterchen mit einem Revolverknall zu tödnen...

Brann, 8. Dez. (Schwarzer Tod.) Der Schneiderlehrling Franz Lesal benahm gestern die Unverschämtheit seiner Frau dazu, sein fünf Monate altes Töchterchen mit einem Revolverknall zu tödnen...

Brann, 8. Dez. (Schwarzer Tod.) Der Schneiderlehrling Franz Lesal benahm gestern die Unverschämtheit seiner Frau dazu, sein fünf Monate altes Töchterchen mit einem Revolverknall zu tödnen...

Brann, 8. Dez. (Schwarzer Tod.) Der Schneiderlehrling Franz Lesal benahm gestern die Unverschämtheit seiner Frau dazu, sein fünf Monate altes Töchterchen mit einem Revolverknall zu tödnen...

Brann, 8. Dez. (Schwarzer Tod.) Der Schneiderlehrling Franz Lesal benahm gestern die Unverschämtheit seiner Frau dazu, sein fünf Monate altes Töchterchen mit einem Revolverknall zu tödnen...

Brann, 8. Dez. (Schwarzer Tod.) Der Schneiderlehrling Franz Lesal benahm gestern die Unverschämtheit seiner Frau dazu, sein fünf Monate altes Töchterchen mit einem Revolverknall zu tödnen...

Brann, 8. Dez. (Schwarzer Tod.) Der Schneiderlehrling Franz Lesal benahm gestern die Unverschämtheit seiner Frau dazu, sein fünf Monate altes Töchterchen mit einem Revolverknall zu tödnen...

Brann, 8. Dez. (Schwarzer Tod.) Der Schneiderlehrling Franz Lesal benahm gestern die Unverschämtheit seiner Frau dazu, sein fünf Monate altes Töchterchen mit einem Revolverknall zu tödnen...

Brann, 8. Dez. (Schwarzer Tod.) Der Schneiderlehrling Franz Lesal benahm gestern die Unverschämtheit seiner Frau dazu, sein fünf Monate altes Töchterchen mit einem Revolverknall zu tödnen...

Brann, 8. Dez. (Schwarzer Tod.) Der Schneiderlehrling Franz Lesal benahm gestern die Unverschämtheit seiner Frau dazu, sein fünf Monate altes Töchterchen mit einem Revolverknall zu tödnen...

Brann, 8. Dez. (Schwarzer Tod.) Der Schneiderlehrling Franz Lesal benahm gestern die Unverschämtheit seiner Frau dazu, sein fünf Monate altes Töchterchen mit einem Revolverknall zu tödnen...

den und sich diesem, als er es trotz seines abschlägigen Bescheides nehmen wollte, das Messer ins Herz, so daß dieser sofort zusammenbrach. Heute wurde der Brudermörder vom Schwurgericht unter Annahme von milderen Umständen zu 8 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Wien, 7. Dez. (Todesurtheil.) Henri Baudouin aus Roubaix, welcher seinen 75jährigen Vater am 14. September auf offener Straße und am 6. Ten Tage mit einem Messer niedergestochen hatte, wurde des Vatermordes für schuldig erklärt und vom hiesigen Schwurgericht heute zum Tode verurtheilt.

Genua, 7. Dez. (Todesurtheil.) Das hiesige Schwurgericht verurtheilte heute den Cesare Loasi zum Tode. Derselbe hatte, um sich in den Alleinbesitz der Beute zu setzen, seine beiden Mitgenossen an einem großen Geldebstahl in Nizza, Henri und Cominotti, ermordet.

Nizza, 8. Dez. (Die Spielbank von Monaco.) Es wird gemeldet, die Fürstin von Monaco, frühere Herzogin von Richelieu, geborne Deime, habe von ihrem Gemahl die Erlaubnis erhalten, daß die Spielbank nach dem ersten Selbstmorde, der sich in dem Fürstenthume ereignen würde, geschlossen werden soll.

London, 8. Dez. Kapitän Murrell, welcher die Passagiere und Mannschaft des Dampfers „Dannmark“ rettete, ist jetzt außer Stande, die weitere Führung seines Schiffes, des „Missouri“, auf dessen Fahrten von Philadelphia nach Baltimore zu übernehmen, und zwar in Folge eines Augenleidens, welches er sich auf der Reise über den Atlantischen Ozean zugezogen hat.

Petersburg, 7. Dez. (Eine Reise des Sultans) Der „Orshadamin“ meldet, daß der Sultan, nachdem er im fünftägigen Jahre Kaiser Wilhelm in Berlin einen Gegenbesuch gemacht, auch Petersburg und Wien besuchen werde.

Washington, 6. Dez. (Geschiedene Abgeordnete-Diäten.) Der Kaiser des Repräsentantenhauses Silcott ist mit 72,000 Dollars, den Diäten der Abgeordneten für November, durchgegangen.

Theater und Musik.

Gr. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Der gestrigen Vorstellung merkte man den Zug nach Norden an, des Kaisers Besuch in Worms hätte mehr Zugkraft aus, als Roberts unverständliche Höge in Scitralien. Das für einen Sonntag nur mäßig besuchte Haus spendete dem Fräulein Brohaska einen etwas demoralisirenden Beisatz...

Theater-Nachricht. Samstag, den 14. d. M., findet mit aufsehendem Abonnement ein einmaliges Gastspiel des Herrn Kammerjägers Emil Göde auf hiesiger Bühne als „Byronel“ in der Oper „Martha“ statt.

Der Spielplan der Berliner Bühnen für die laufende Woche weist folgende interessante Daten auf. Im Opernhaus gelangen zur Aufführung: Abentheuer, Tannhäuser, Hochzeit des Figaro, Fra Diavolo, Freischütz, Waffens, Kennen von Tharau und Fideleio; im Schauspielhaus: Wilhelm Tell, Gaudamus, die Quibar's, die Räuber; am 12. findet ein Einzelabend statt: im deutschen Theater werden mehrmals wiederholt: Sardou's „Bester Brief“, Nachtensteine und Sohn der Wildniß; im Berliner Theater: Schlichte Kasse, Montjoie, König Lear und Demetrius, und im Vestingtheater steht die „Ehre“ noch immer obenan; das jugendliche Schauspiel wird volle fünf Male in dieser Woche gespielt werden.

Berlin, 9. Dez. (Ernst von Wildenbruch's) Trauerspiel „Christoph Marlow“, das vor mehreren Jahren im königlichen Schauspielhaus in Scene ging, ist am Deutschen Theater zur Aufführung angenommen worden.

Die Weininger werden im März in Petersburg gastiren. Geheimrath Chronogal hat dort soeben persönlich mit der kaiserlichen Theater-Direction die betreffenden Abmachungen abgeschlossen.

Göttingen, 9. Dez. (Das neue Stadttheater) steht in seinem äußeren Bau bereits vollendet da. Obermaschinenmeister Lautenschlager aus München hat die technischen und Bühneneinrichtungen übernommen, an deren Vollendung jetzt eifrig gearbeitet wird. Der Bau wird im Febr. vollendet sein.

St. Petersburg, 8. Dez. (Die Aufführung Wagner'scher Dramen) hier und in Moskau durch das Ensemble Angelo Neumann's wird erst im Frühjahr 1891

längerem, vergeblischen Suchen am Arme eines weiblichen Generals aus einem der kleineren Nebengemächer entgegen trat.

„Sie sind ein wenig vitterlicher Beschäfer Ihrer Dame, Herr Baron!“ sagte sie mit einem schwachen Versuch, zu lächeln. „Obne den ausdauernden Bestand der lebenswichtigen Exzellenz hätte ich wahrlich nicht der ganzen Gesellschaft das Schauspiel einer Odmacht gegeben.“

„Und ich werde diesen Abend immer zu den glücklichsten meines Lebens zählen!“ erwiderte der alte Kaiser gelaunt, indem er die dargebotene Hand mit etwas heiserer Artigkeit an seine Lippen führte. „Zu meiner Freude habe ich jetzt die Verubigung, Eure Durchlaucht in der sicheren Obhut einer geistlichen Autorität zu wissen, und ich überlasse dem Herrn Professor den beneidenswerthen Platz an Ihrer Seite!“

„Er zog sich zurück und Nordenfeld führte die Fürstin zu einem abseits liegenden Sessel.“ „Sie sind wirklich krank, Aha?“ fragte er mit aufrichtiger Besorgnis. Seine Erregung von vorhin und ihre Ursache waren für den Augenblick völlig vergessen.

„Es ist nichts von Bedeutung, mein Freund!“ gab sie mit schwacher Stimme zurück. „Ich bin nur etwas abgepannt und sehne mich nach Ruhe. War es Ihnen ein Opfer, mich schon jetzt nach Hause zu begleiten?“ „Wahrscheinlich eine Frage, Aha?“ — „Ich gehe losgleich, um den Wagen vorfahren zu lassen, hoffentlich bleiben Sie unterdessen ruhig auf Ihrem Plage!“

und es beherrschte sie nur die einzige Furcht, daß man noch einmal versuchen könnte, sie in daselbe hinein zu zihen. Aber ihr Blutzug war so verstopft, daß Niemand sie bemerkte, und als Nordenfeld nach Ablauf von fünf Minuten zurückkehrte, konnte er sie hinausführen, ohne daß sie durch irgend eine lästige Begegnung aufgehalten worden wären.

„Auf das Bärtlichste erkundigte er sich nach ihrem Befinden und nach den Ursachen ihres Unwohlseins. Aha, nahm all' ihre Kraft zusammen, um ihm eine beruhigende Antwort zu geben. Sie zwang sich sogar mit äußerster Anstrengung zu einem heiteren, scherzenden Ton, denn sie wollte um jeden Preis verhindern, daß er noch einmal auf den Alten zu sprechen käme, denn sie vorher kein Gehör geschenkt hatte. Aber wie eifersüchtig riefte sie über ihren Leib, als er sich plötzlich mit der Frage an sie wandte:“

„Sie haben mir nie von Ihren Verwandten gesprochen, Aha, — in Keiner derselben mehr am Leben?“

Welchen Beweggrund konnte er gerade jetzt zu einer solchen Erkundigung haben? Die Angst, daß ihm eine Ahnung von der Wahrheit gekommen sei, schmüerte der Fürstin die Lippen zusammen, aber wenn es so war, durfte sie sich am allerwenigsten durch den Anschein der Bewunderung eine Blicke geben.

„Ich glaube, es sei Ihnen bekannt, daß noch zwei Schweigern des Fürsten am Leben sind.“ sagte sie leichthin. „Diese Damen haben indessen niemals eine besondere verwandtschaftliche Bärtlichkeit gegen mich an den Tag gelegt, und seit dem Tode meines Vaters hat jeztlicher Verkehr zwischen uns aufgehört.“

„Und Ihre eigene Familie, — Ihre Eltern?“ Die Fürstin lachte hell. Es war eigentlich ein recht unmotivirtes Lachen.

„Wie neugierig Sie heute sind, Raimund! — Es sieht fast so aus, als fürchteten Sie, in eine schlimme Verwandtschaft hinein zu gerathen! — Nun, Sie mögen sich beruhigen! Meine Eltern trugen zwar nur einen bürgerlichen Namen, aber sie gedächten immerhin der guten Verhältnisse an.“ „Sie mißverstehen mich, Aha! Ich frage nicht, weil ich etwa auf diesen Umstand irgend welches Gewicht legte. Ich

Katzen können. Zur Aufführung sollen die „Meisterfänger“, sowie „Tristan und Isolde“ gelangen.

Hector Berlioz in Mannheim.

In unserer Besprechung des dritten Abendes Concerts haben wir unserm Lesern Ausdruck gegeben, daß das „Mannheimer Journal“... über das am 13. Jan. 1848 im Theater stattgefundene Berlioz-Concert keine Kritik veröffentlichte.

Mit den größten Erwartungen ging ich in's Concert des Herrn Berlioz. Noch nie standen Urtheile über musikalische Werke sich so scharf gegenüber, wie die, welche man über Berlioz gelesen, und meine Neugierde war auf's Höchste gespannt.

So ungeschicklich er auch war. Die Sinne schwanden mir, ich fühlte in fieberhaftes Phantasieren, die ehemals rothgepolterte Bank schaukelte unter mir, ich glaubte mich zur See zu befinden.

Der Sturm brauchte um mich her, schon während ich das Ende aller meiner Tage nahe. Unter Blüth und Donner wurde unser Schiff hin und her geschleudert — Rauch. — Da war's geborhen und zerplittert, ich verlor in dem weiten Grab der Wellen.

Wie ich mich wieder und sah mich mitten auf einer wüsten Insel von einem Haufen menschenfressender Kariben umgeben; sie sprangen fiegend, tanzend, die seltsamsten Instrumente spielend um mich her — vergebens suchte ich aus ihren Mienen, ihren Thun zu vernehmen, ob es Freude oder Schmerz sei, was sie anzubrüllen lachten — bald kam es mir vor, als wollten sie mit teuflischer Begier mein Gehirn trinken, bald wieder war es mir, als hönten sie mich aus, und bald als wollten sie mit wilder Freude mich willkommen heißen, und so zwischen Todesangst und Hoffnung schwelgend, fühlte ich, wie meine Gedanken anfangen sich zu verwirren.

Licht, weinte, tobte, und in einzelnen Zwischenpausen lächelte ich mit Entsetzen! — daß ich verrückt geworden sei. Mit Resignation ergab ich mich in mein Geschick und sah und hörte nichts mehr, was um mich her geschah, da wurde es still und immer stiller, eine sanfte Ruhe lehrte allgemach in mein empörtes Gemüth zurück, ich sah mich allein wieder auf der rothen Sand flügel und meinen Nachbar, einen gut-n Freund, eben aus der Parterretür gehen. Mit großer Freude fand ich mein bißchen Verstand wieder anwesend und dankte Gott, daß der Barockismus, das Delirium ohne nachtheilige Folgen auf mein Gehirn vorübergegangen waren.

Der gute Freund, der mich im Stich gelassen, lagte mir am anderen Tag: Anfangs habe er im geistigen Concerte gelacht, dann sich gelangweilt und zuletzt gedregert. Er wünschte sehr zu wissen, ob Berlioz nur die Welt zum Narren haben wollte, oder ob er selber einer sei. Eine Brethoven'sche Symphonie komme ihm gegen diese künstliche Tonverwirrung vor, wie ein Bley'sches Violinnetz gegen eine Woch'sche Frage.

Wie ich mich wieder und sah mich mitten auf einer wüsten Insel von einem Haufen menschenfressender Kariben umgeben; sie sprangen fiegend, tanzend, die seltsamsten Instrumente spielend um mich her — vergebens suchte ich aus ihren Mienen, ihren Thun zu vernehmen, ob es Freude oder Schmerz sei, was sie anzubrüllen lachten — bald kam es mir vor, als wollten sie mit teuflischer Begier mein Gehirn trinken, bald wieder war es mir, als hönten sie mich aus, und bald als wollten sie mit wilder Freude mich willkommen heißen, und so zwischen Todesangst und Hoffnung schwelgend, fühlte ich, wie meine Gedanken anfangen sich zu verwirren.

Wie ich mich wieder und sah mich mitten auf einer wüsten Insel von einem Haufen menschenfressender Kariben umgeben; sie sprangen fiegend, tanzend, die seltsamsten Instrumente spielend um mich her — vergebens suchte ich aus ihren Mienen, ihren Thun zu vernehmen, ob es Freude oder Schmerz sei, was sie anzubrüllen lachten — bald kam es mir vor, als wollten sie mit teuflischer Begier mein Gehirn trinken, bald wieder war es mir, als hönten sie mich aus, und bald als wollten sie mit wilder Freude mich willkommen heißen, und so zwischen Todesangst und Hoffnung schwelgend, fühlte ich, wie meine Gedanken anfangen sich zu verwirren.

Wie ich mich wieder und sah mich mitten auf einer wüsten Insel von einem Haufen menschenfressender Kariben umgeben; sie sprangen fiegend, tanzend, die seltsamsten Instrumente spielend um mich her — vergebens suchte ich aus ihren Mienen, ihren Thun zu vernehmen, ob es Freude oder Schmerz sei, was sie anzubrüllen lachten — bald kam es mir vor, als wollten sie mit teuflischer Begier mein Gehirn trinken, bald wieder war es mir, als hönten sie mich aus, und bald als wollten sie mit wilder Freude mich willkommen heißen, und so zwischen Todesangst und Hoffnung schwelgend, fühlte ich, wie meine Gedanken anfangen sich zu verwirren.

Wie ich mich wieder und sah mich mitten auf einer wüsten Insel von einem Haufen menschenfressender Kariben umgeben; sie sprangen fiegend, tanzend, die seltsamsten Instrumente spielend um mich her — vergebens suchte ich aus ihren Mienen, ihren Thun zu vernehmen, ob es Freude oder Schmerz sei, was sie anzubrüllen lachten — bald kam es mir vor, als wollten sie mit teuflischer Begier mein Gehirn trinken, bald wieder war es mir, als hönten sie mich aus, und bald als wollten sie mit wilder Freude mich willkommen heißen, und so zwischen Todesangst und Hoffnung schwelgend, fühlte ich, wie meine Gedanken anfangen sich zu verwirren.

Wie ich mich wieder und sah mich mitten auf einer wüsten Insel von einem Haufen menschenfressender Kariben umgeben; sie sprangen fiegend, tanzend, die seltsamsten Instrumente spielend um mich her — vergebens suchte ich aus ihren Mienen, ihren Thun zu vernehmen, ob es Freude oder Schmerz sei, was sie anzubrüllen lachten — bald kam es mir vor, als wollten sie mit teuflischer Begier mein Gehirn trinken, bald wieder war es mir, als hönten sie mich aus, und bald als wollten sie mit wilder Freude mich willkommen heißen, und so zwischen Todesangst und Hoffnung schwelgend, fühlte ich, wie meine Gedanken anfangen sich zu verwirren.

zwischen dem deutschen und dem russischen Kaiserhause sowohl in Berliner wie Petersburger maßgebenden Kreisen nichts bekannt.

Schwern, 8. Dez. In dem Besinden des Großherzogs ist seit vorgestern keine so feulliche Veränderung eingetreten. Es hat eine Konfultation von drei Kerzten stattgefunden.

Hannover, 8. Dez. Die heute stattgehobte Versammlung der national-liberalen Partei verlief unter sehr lebhafter Betheiligung. Der Vicepräsident des Reichstages Dr. Bühl sprach über die finanzielle Lage des Reiches, die Steuererhebung, das Sozialistengesetz und die Arbeitergesetzgebung.

Essen a. d. R., 8. Dez. In der von etwa 5000 Bergarbeitern besuchten Versammlung wurde ebenfalls beschloffen, acht Tage zu warten, ob die Arbeiterversammlung in jeder Hinsicht aufgehoben würde.

Wien, 8. Dez. Nach dem „Wiener Tagblatt“ sind im Wiener Allgemeinen Krankenbau 9 Sekundärärzte und 4 Wärterinnen an der Influenza (der russischen Grippe) befallen worden.

Nom, 8. Dez. In Lodi wurde kurz nach 6 Uhr Morgens ein länger andauerndes Erdbeben beobachtet, auch in Larent zeigte sich um 6 Uhr 18 Minuten Morgens eine etwa 10 Sekunden währende Erschütterung mit der Richtung von Ost nach West.

London, 9. Dez. Einer Keutermeldung aus Sansibar befindet sich Emin Pascha noch immer in einem gefährlichen Zustande. Doktor Parke glaubt aber an die Wiederherstellung, falls keine Complication eintrete.

Mannheim, 4. Dez. In- und Ausländer des Gezeits und anderer landwirthschaftl. Erzeugnisse am höchsten Preise in Blagowest, vertriehen im Reich oder kleiner in Bezugsartikel mit den In- und Ausländern in der gleichen Weise des Bezugs. A) Von Erzeugnissen des Reichs...

Mannheimer Handelsblatt. Mannheim, 4. Dez. In- und Ausländer des Gezeits und anderer landwirthschaftl. Erzeugnisse am höchsten Preise in Blagowest, vertriehen im Reich oder kleiner in Bezugsartikel mit den In- und Ausländern in der gleichen Weise des Bezugs.

Schwern, 8. Dez. In dem Besinden des Großherzogs ist seit vorgestern keine so feulliche Veränderung eingetreten. Es hat eine Konfultation von drei Kerzten stattgefunden.

Hannover, 8. Dez. Die heute stattgehobte Versammlung der national-liberalen Partei verlief unter sehr lebhafter Betheiligung. Der Vicepräsident des Reichstages Dr. Bühl sprach über die finanzielle Lage des Reiches, die Steuererhebung, das Sozialistengesetz und die Arbeitergesetzgebung.

Essen a. d. R., 8. Dez. In der von etwa 5000 Bergarbeitern besuchten Versammlung wurde ebenfalls beschloffen, acht Tage zu warten, ob die Arbeiterversammlung in jeder Hinsicht aufgehoben würde.

Wien, 8. Dez. Nach dem „Wiener Tagblatt“ sind im Wiener Allgemeinen Krankenbau 9 Sekundärärzte und 4 Wärterinnen an der Influenza (der russischen Grippe) befallen worden.

Table with columns: Schiffer ex. Rep., Schiff, Heimat von, Abgang, Ort. Lists shipping schedules for Mannheim Hafen-Verkehr vom 7. Dezember.

Table with columns: Schiffer ex. Rep., Schiff, Heimat von, Abgang, Ort. Lists shipping schedules for Wasserstands-Nachrichten.

Louise Gentil-de Nests Localwechsel. A 3, 6 Schillerplatz A 3, 6 Ausverkauf der vorräthigen garnirten Damen- und Mädchen-Hüte und lämmlicher Putzartikel zu Selbstkostenpreis.

Erfolg durch Annoncen. Die Wahl der geeigneten Zeitungen getroffen wird. Um die zu erreichen, wende man sich an die Annoncen-Expeditoren Rudolf Mowse, Frankfurt a. M., Hofmarkt 26, oder Mannheim O. 4, 5 an Einwohnern und an den Plätzen; von jeder Firma werden die zur Erzielung eines Erfolges erforderlichen Maßregeln kostenfrei ertheilt.

Die Hälfte der Menschheit ist von dem Uebel unseres Zeitalters, der Nervosität ergriffen, eine Krankheit, die sehr oft zu betrübendem Absterben führt. Unsere berühmtesten Mediciner und Universitätsprofessoren empirieren in all den Fällen krankhaft nervöser Erregung, sei es durch allzu große Reizbarkeit der Nerven, oder Schwäche derselben, genüge Ueberanstrengung oder anderer Ursachen bedingt.

Der köstlichste Wohlgeschmack. Obwohl die Vanille das feinste Gewürz und geteigert ist, selbst einfachen Gerichten hohen Reiz zu verleihen, ist sie doch bisher nur auf Wohlthun im Haushalt erdienen. Zur hoher Preis, ihr unphöcher Einkauf und die aufregenden Eigenschaften, die ihr eigen sind, ließen sie in der häuslichen Küche nicht brüchlich werden.

S. & J. Richard, U 4 Nr. 2/3, (Unterrecht im Gehirg, Mannheim, 10. Dezember).

sehr klaglich zu weinen, indem er zugleich mit beiden Händen seine Mutter von sich abzuwehren suchte. Erichsen ließ ihn die Fährin auf das Kissen zurückweichen und da zeigte sich denn eine lange, blutende Schramme auf seiner Wange. Er mußte sich an der kunstfertigen Brillantgraffe, welche Rita auf ihrer Schulter trug, verletzen haben, und es war nicht nur der Unwille über den geübten Schlaf, sondern auch der körperliche Schmerz, welcher ihm so heine Tränen erpreßte.

Aber sie sollte doch längst wissen, daß der kleine Prinz sich nicht so ihr macht! sagte die Blückerin hinzu. Bei den vornehmen Leuten ist das ja nun einmal nicht anders. Taglang findet sie nicht eine einzige Viertelstunde, um sich mit ihm abzugeben, und wenn die dann einmal mitten in der Nacht die Baune kommt, eine jämliche Mutter zu sein, so reißt sie ihm mit ihren Brillantnägeln das Gesicht entwei. Ist es da ein Wunder, wenn er sie nicht mag?

Das ist meine Strafe! — Mein Kind liebt mich nicht! O, Gott im Himmel, gebe nicht so hart mit mir in's Gericht! (Fortsetzung folgt.)

**Amalthea-Anzeigen**

**Aufforderung.**

Nachdem die Listen der...  
a. des Darlehensvereins...  
b. der Darlehensvereins...  
c. der Spar- und Darlehensvereins...  
in Gemäßheit des § 164 des Reichsgesetzes vom 1. Mai 1889...

**Erkenntlichmachung.**

Alle Lieferanten und Vernehmer, welche für im Auftrage unterzeichneten Kantes bewirkten Leistungen noch keine Rechnungen eingekandt haben...

**Erkenntlichmachung.**

Re. 18907. Die Armenanstalt...  
1. Badwaaren...  
2. Milch...

**Erkenntlichmachung.**

Die Armenanstalt...  
1. Badwaaren...  
2. Milch...

**Erkenntlichmachung.**

Die Armenanstalt...  
1. Badwaaren...  
2. Milch...

**Erkenntlichmachung.**

Die Armenanstalt...  
1. Badwaaren...  
2. Milch...

**Erkenntlichmachung.**

Die Armenanstalt...  
1. Badwaaren...  
2. Milch...

**Lagerpl.-b. Verpachtung.**

Nr. 14639. Die Stadtgemeinde Mannheim...  
Dienstag, 10. Dezbr. d. J.,  
Vormittags 11 Uhr...

**Erkenntlichmachung.**

Alle Lieferanten und Vernehmer, welche für im Auftrage unterzeichneten Kantes bewirkten Leistungen noch keine Rechnungen eingekandt haben...

**Erkenntlichmachung.**

Das Ergebnis an Spillisch und Spielzeug...  
Dienstag, 12. Dezbr. d. J.,  
Vormittags 11 Uhr...

**Erkenntlichmachung.**

Die Armenanstalt...  
1. Badwaaren...  
2. Milch...

**Erkenntlichmachung.**

Die Armenanstalt...  
1. Badwaaren...  
2. Milch...

**Erkenntlichmachung.**

Die Armenanstalt...  
1. Badwaaren...  
2. Milch...

**Erkenntlichmachung.**

Die Armenanstalt...  
1. Badwaaren...  
2. Milch...

**Erkenntlichmachung.**

Die Armenanstalt...  
1. Badwaaren...  
2. Milch...

**Erkenntlichmachung.**

Die Armenanstalt...  
1. Badwaaren...  
2. Milch...

**Erkenntlichmachung.**

Die Armenanstalt...  
1. Badwaaren...  
2. Milch...

**Öffentliche Versteigerung.**

Im Auftrage des Herrn Concursverwalters...  
Dienstag, 11. Dezbr. d. J.,  
Nachmittags 1/2 12 Uhr...

**Erkenntlichmachung.**

Die Armenanstalt...  
1. Badwaaren...  
2. Milch...

**Erkenntlichmachung.**

Die Armenanstalt...  
1. Badwaaren...  
2. Milch...

**Erkenntlichmachung.**

Die Armenanstalt...  
1. Badwaaren...  
2. Milch...

**Erkenntlichmachung.**

Die Armenanstalt...  
1. Badwaaren...  
2. Milch...

**Erkenntlichmachung.**

Die Armenanstalt...  
1. Badwaaren...  
2. Milch...

**Erkenntlichmachung.**

Die Armenanstalt...  
1. Badwaaren...  
2. Milch...

**Erkenntlichmachung.**

Die Armenanstalt...  
1. Badwaaren...  
2. Milch...

**Erkenntlichmachung.**

Die Armenanstalt...  
1. Badwaaren...  
2. Milch...

**Erkenntlichmachung.**

Die Armenanstalt...  
1. Badwaaren...  
2. Milch...

**Erkenntlichmachung.**

Die Armenanstalt...  
1. Badwaaren...  
2. Milch...

**Musikverein.**

Dienstag, Nachmittags 3 Uhr  
Probe 68071  
für Sopran und Alt.

**Liederkranz.**

Montag Abend 7/8 Uhr  
Probe.

**Kaufmännischer Verein.**

Donnerstag, 12. Dezbr. 1889,  
Abends 8 1/2 Uhr  
im Casino-Saal  
Vortrag

**Gewerbe- & Industrieverein.**

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß der Vortrag des Herrn Prof. Dr. G. Cohn aus Heidelberg über „Gründungen“ im Kaufmännischen Verein am

**„Olymp“.**

Dienstag, 10. Dezember 1889,  
Vormittags 9 Uhr u. Nachmittags 2 Uhr.

**„Olymp“.**

Dienstag, 10. Dezember 1889,  
Abends 8 1/2 Uhr  
im Casino-Saal stattfindend.

**„Olymp“.**

Dienstag, 10. Dezember 1889,  
Abends 8 1/2 Uhr  
im Casino-Saal stattfindend.

**„Olymp“.**

Dienstag, 10. Dezember 1889,  
Abends 8 1/2 Uhr  
im Casino-Saal stattfindend.

**„Olymp“.**

Dienstag, 10. Dezember 1889,  
Abends 8 1/2 Uhr  
im Casino-Saal stattfindend.

**„Olymp“.**

Dienstag, 10. Dezember 1889,  
Abends 8 1/2 Uhr  
im Casino-Saal stattfindend.

**„Olymp“.**

Dienstag, 10. Dezember 1889,  
Abends 8 1/2 Uhr  
im Casino-Saal stattfindend.

**„Olymp“.**

Dienstag, 10. Dezember 1889,  
Abends 8 1/2 Uhr  
im Casino-Saal stattfindend.

**„Olymp“.**

Dienstag, 10. Dezember 1889,  
Abends 8 1/2 Uhr  
im Casino-Saal stattfindend.

**„Olymp“.**

Dienstag, 10. Dezember 1889,  
Abends 8 1/2 Uhr  
im Casino-Saal stattfindend.

**„Olymp“.**

Dienstag, 10. Dezember 1889,  
Abends 8 1/2 Uhr  
im Casino-Saal stattfindend.

**Protestantenverein.**

Dienstag, 10. Dezember, Abends 8 Uhr im Casino-Saal  
Vortrag  
von Herrn Professor Lepp aus Pforzheim

**Mannheimer Alterthums-Verein.**

Dienstag, den 10. Dezember 1889, Abends 8 1/2 Uhr,  
im Nebenzimmer des Café Victoria (Reich)

**Brauerei-Gesellschaft Eichbaum.**

Die diesjährige ordentliche  
General-Versammlung  
findet am Samstag, den 14. Dezember, Nachmittags 4 Uhr im Eichbaum (Stadtquadrat P 5 Nr. 9, 2. Stock) statt.

**Stadt-Park Mannheim.**

Die Genehmigung zur  
Eröffnung der Eisbahn  
steht bis Morgen zu erwarten. — Um den großen Andrang bei Eröffnung der Eisbahn zu vermeiden, laden wir ein, diese Abonnement jetzt schon an der Kasse zu nehmen.

**Rheinpark.**

Heute große blanke Schlittschuhbahn.  
Jeden Abend elektr. Beleuchtung. — Telefon 288.

**Zu Weihnachtsgeschenken.**

Nähmaschinen  
in nur geübter Ausführung mit allen Neuheiten ausgestattet zu Hand- und Fußbetrieb in einfacher u. hochfeiner Ausstattung.

**Fahrräder.**

englischer und deutscher Fabrikate in verschiedenen Preislagen.  
Verkauf nur unter wirklicher Garantie bei billigem Preise und günstigen Zahlungsbedingungen.

**Mug. Mappes, Heidelberg.**

Wohnung und Bureau befinden sich  
L 11, 1a  
1 Treppe hoch (Villenviertel).

**Hermann Müller.**

Inhaber der Firma: Dürr & Müller,  
Generalagentur für Auswanderung,  
Feuer-, Lebens- und Unfallversicherung.

**Todes-Anzeige.**

Lieferschlitter machen wir hiermit die schmerzliche Mitteilung von dem plötzlich erfolgten Ableben unseres lieben Vaters

**Friedrich Löwenhaupt**

Bürgermeister a. D.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Jacob Löwenhaupt.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 10. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause C 3, 18 statt.

**„Zum kleinen Fächchen“**

P 3, 8.  
Dochfeiner Stoff  
aus der  
„Attenbräuerer Löwenhaupt“.

Keine Weine,  
guter Mittags- & Abendisch  
Aufmerksame Bedienung.  
Um freundlichen Besuch bittet  
G. Schneider.

„Zum kleinen Fächchen“  
P 3, 8.  
Dochfeiner Stoff  
aus der  
„Attenbräuerer Löwenhaupt“.

Keine Weine,  
guter Mittags- & Abendisch  
Aufmerksame Bedienung.  
Um freundlichen Besuch bittet  
G. Schneider.



**Red Star Line**

Rothe Stern Linie  
König. Belg. Postdampfer von  
Antwerpen  
Philadelphie  
New York  
Alpha

Antwerpen  
Philadelphie  
New York  
Alpha

Antwerpen  
Philadelphie  
New York  
Alpha



# Handschuhe!

Als passende Weihnachts-Geschenke empfehlen in größter Auswahl unsere rühmlichst bekannten Fabrikate: 66040

- Glace-Handschuhe (in allen Qualitäten)
- Dänischlederhandschuhe
- Wildleder-Handschuhe
- Waschleder-Handschuhe
- Gundeleder-Handschuhe
- Astrachan-Handschuhe
- Seidene Handschuhe (auch mit Futter u. Pelz)
- Tricot-Handschuhe
- Gefütterte Glace-Handschuhe
- Pelz-Handschuhe

Cravatten und Hosenträger!  
Gediegene Waare! Billigste Preise!

Umtausch stets gerne gestattet!

## Gebr. Eckert, Handschuhfabrik,

Mannheim, Paradeplatz, P 1, 10. Ludwigshafen, Ludwigstr. 69.

### Handschuhfabrik Wilhelm Ellstaetter, Karlsruhe, Detail-Verkauf in Mannheim N 3, 7/8.

#### Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein auf das reichhaltigste assortirtes Lager in  
**Glacé-, Dänischleder- & Winter-  
Handschuhen.** 64847

**Beständiger Verkauf zurückgesetzter Handschuhe.  
Handschuh-Bons,  
sehr passend zu Geschenken.**



## Otto Weberbeck

Kurz- u. Spielwaaren-Lager

P 1, 1 Mannheim. P 1, 1

Patent Dr. Carl Auer von Welsbach.

# Gasglühlicht

### schönste und billigste Beleuchtung.

Das Glühlicht ist die wesentlichste Verbesserung aller bisherigen Beleuchtungsarten.

„50% Gasersparniß, ruhiges mildes Licht.“

„Keine Hitze, wie bisher beim Gas, kein Ruß und  
„Rauch, kein Flackern und kein Geräusch.“

Uebersall, wo man eine gute Beleuchtung erzielen, das Erhitzen und Verberben der Zimmerluft verhindern will, muß „Gasglühlicht“ zur Anwendung kommen.

Seit kurzer Zeit erst in Deutschland mit der Einführung in größerem Maße begonnen und sind in Berlin unter vielen anderen: das Kaiserliche Schloß, das Casino am Pariser Platz, die Königl. Sternwarte, das Reichsamt des Innern, der Architektenverein, Hotel Petersburg, Adlonischer Hof, British Hotel, Altkädler Hof mit Gasglühlicht versehen. Café Kaiserhof, Café Central, Café Continental, Café Schiller, Wilhelmshallen, die bereits elektrische Glühlichteinrichtung hatten, brennen jetzt außerdem Gasglühlicht.

Auch in Karlsruhe und Pforzheim ist seit einiger Zeit mit der Einführung des Gasglühlichts begonnen worden und hat sich dasselbe in den Bureau versch. Staats- und städtischer Behörden, Bankhäusern, Druckereien, Restaurants und Privathäusern in ungeeignet rascher Weise Eingang verschafft. 65993

Aus diesen Annehmlichkeiten liegen zahlreiche Anerkennungs-schreiben und Mittheilungen über die Vorzüge des Gasglühlichtes, betreffend Schönheit, Sparbarkeit u. zur gest. Einsichtnahme in meinem Geschäftslokale aus.

Ich erlaube mir zur Beschäftigung dieses Beleuchtungssystems Hrn. einzuladen.

## Wilh. Printz

B 1. 2. Breitenstraße.

## Rodensteiner.

Dienstag, 10. Dezember

**Großes Schlacht-Fest.**  
Torgens früh: Weißfleisch mit Sauerkraut. Abends: Würstchen mit hausgemachten Würsten.  
Heute Montag

## Ragout-Abend.

Es wird speziell nur Ragout verabfolgt von: Rehe, Gafeln Schweinen u. bei einem  
vorzüglichen Wein und ff. Exportbier. 66083

## Wirtschaftsübernahme & Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von hier und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich unterm heutigen das

## Hotel Richard

(am Bahnhof)

übernommen habe.

Es wird mein Bestreben sein, die mich mit Ihrem Besuche beehrenden Gäste aufs Beste zu bedienen.

Empfehle vorzügliches Bier der Brauereigesellschaft Eichbaum vorm. Hoffmann, vorzügliche Weine der besten Lage der Pfalz.

Reine gut eingerichteten Saalzimmer in der 2. Etage empfehle 66004

Schäftens

Albert Kohlbecker.

## Bäckerei und Weinwirtschaft Q 4, 13/14.

Jeden Tag frischen Zwiebels- und andere Kuchen, warmes Frühstück, reine Pfälzer Weine, Caffee u. empfiehlt bestens 66024

A. Sachs, Q 4, 13/14.

E 4, 17 Mannheim E 4, 17

Fruchtmart

früher im Dettl'schen Hause.

## Niederlage

## Chocolade-Fabrik Badenia.

Vom 8. Dezember ab

## Große Weihnachts-Ausstellung.

Reichste Auswahl feinsten Bonbons.

Deserts zu allen Preisen.

Marzipan-Imitationen (Kartoffeln, Früchte u.), Süßbrot u. echt Königsberger Marzipan-Porten, echt Nürnberger Lebkuchen (Wegert), glacirte Früchte aus Südranreich, offen u. in Schichten, Chocoladefiguren, Buchstaben u. Puppenwaaren für Kaufmänn., Chocolade in eleganten Verpackungen, Anallbondons von 5 Wg. bis Wf. 1.20 per Stück u. u. (viele Neuheiten).

Direkter Import nur echt

## Japanischer und Chinesischer Artikel.

Lackwaaren, nur Ia. Qualität, Porzellan (Balen, Services, Rokkatasen, Teller u.), Broncewaaren, Fächer, Stickerien

Ofenschirme von Wf. 15-100.

Materialien, Waffen u. 65886

H. Merck,

Niederlage der Chocolade-Fabrik Badenia

E 4, 17 Fruchtmart E 4, 17.

Alledrinnen... 65895

**Kiedricher Sprudel-Pastillen.**

„Der heilsamen des Kiedricher Sprudels“ gratis in allen Apotheken zu haben. Die Pastillen werden durch Abkochen des Weizens gewonnen und enthalten Salze die...  
Kiedricher Sprudel-Pastillen sind in Apotheken-Handlungen zu haben.

Kiedricher Sprudel-Versand in Eltvillo a. Rh. 65895

## Weihnachtsgeschenke.

**A. BENDER'S**  
Antiquarische Buchhandlung  
(G. Albrecht)  
N 4, 12.  
Empfehle in großer Auswahl zu billigstem Preise:  
Prachtwerke, Jugendliteratur, Glasperl, Fachwerke, Bilderbücher u. u.  
Wein 65061  
Weihnachts-Katalog, 6 Seiten stark, sehr ungenügendlich zu Diensten

## Nachhilfestunden

in Latein und Französisch, sowie Rechnen, deutscher Sprachlehre u. sonst. Fächern f. jung. etwas zurückgebl. Schüler (von 6-11 Jahren), werden gründlich u. gewissenhaft ertheilt, nebst prakt. Anweisung u. selbstständigen Denken und Lernen. (Ev. auch d. Beauf. d. Schularb.) Gute Erfolge schon erzielt. Off. bel. u. Nr. 65022 a. d. Exped. da. Bl. 65022

Zum An- und Verkauf von Häusern, Acker, Liegenschaften, Kapitalien jeder Größe sowie Weider auf Darlehen besorgt reell und diskret 64408  
Anton Kurz, Neckarau, Schulstraße.

**JOSEPH DIEM** Graveur  
MONOGRAMME GRAVEUR C 15  
in allen Stylarten 64965

## Christbaum-Confect

(delicatim Geschmack u. reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum)  
1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen 3 Mark Nachnahme. Kiste und Verpackung berechne nicht.  
Wiederverkäufer sehr empfohlen.

## Hugo Wiese,

Dresden 64055  
Pillnitzerstrasse 47b.

## Eichbaum.

Heute Dienstag  
Großes  
Schlachtfest.  
J. Thelacker.  
66082

## Marinirte Färinge

istlich frisch. 66088

## Stodfisch, Laberdan.

Morig Mollier Nachf.

Fisch-Handlung.  
D 2, 1. - Teleph. Nr. 488.

## Holl. Schellfische

Ostender Seezungen  
süße Bratbückinge  
u. 66088

## J. H. Kern, C 2, 11.

Holländer 66087

## Schellfische

heute Abend eintreffend.

## Ernst Dangmann,

N 3, 12.

## K. Bertelo, D 6, 14.

Empfehle mein anerkannt gutes  
Stuttgarter Hugel-Brod  
in best. reißiger Waare. 64274

## Es wird fortwährend zum

## Waschen und Bügeln

angenommen und prompt und  
billig besorgt. 61842

## Q 5, 19 parterre.

## Umtausch

von getragenen Klei-  
dern, Schuhen und  
Stiele u. 65508

## E. Bergmann, K 2, 12.

Vögel und Thiere aller Art  
werden schön und billig aufge-  
hopt. L 4, 13. 65969

## Verloren

Gestern Abend in der  
Theatergarderobe ein  
schwarzer Muss  
verloren gegangen. Gegen  
M. 6 Belohnung abzugeben  
in der Expedition. 66094

## Gullausen

2 schwarze Dachhunde  
entlaufen. Der Eine hat als  
Beifall mehrere und harte  
Brandfellen. Abzug 5. Belohnung.  
R 3, 5. 65974

Zu Geschenken geeignet:

## Delicateß-Körbe

in 50 verschiedenen Sorten und  
Füllungen, von den einfachsten bis  
zu den feinsten Ausstattungen.  
Dieselben sind bei mir ausgestellt  
und laden zur gefälligen Ansicht  
höflichst ein 66085

## Jacob Uhl.

Verkauf von... ein braun-s... Spiberhündchen...

Ein braun-s... Spiberhündchen... mit weißer Brust...

Ankauf... Irische Oefen... (gebrauchte)...

Verkauf... Am heutigen Tage... ist ein rentabl. Haus...

Verkauf... Ein rentables Haus... mit gangbarem Speisereis...

Verkauf... Ein rentables Haus... mit gangbarem Speisereis...

Verkauf... Ein rentables Haus... mit gangbarem Speisereis...

Verkauf... Ein rentables Haus... mit gangbarem Speisereis...

Verkauf... Ein rentables Haus... mit gangbarem Speisereis...

Verkauf... Eine Es-Clarinetten... hohe Stimmung, sehr billig...

Verkauf... Eine Es-Clarinetten... hohe Stimmung, sehr billig...

Verkauf... Eine Es-Clarinetten... hohe Stimmung, sehr billig...

Verkauf... Eine Es-Clarinetten... hohe Stimmung, sehr billig...

Verkauf... Eine Es-Clarinetten... hohe Stimmung, sehr billig...

Verkauf... Eine Es-Clarinetten... hohe Stimmung, sehr billig...

Verkauf... Eine Es-Clarinetten... hohe Stimmung, sehr billig...

Verkauf... Eine Es-Clarinetten... hohe Stimmung, sehr billig...

Verkauf... Eine Es-Clarinetten... hohe Stimmung, sehr billig...

Verkauf... Eine Es-Clarinetten... hohe Stimmung, sehr billig...

1 Dogge... Ränchen, 1/2 Jahr... hellgelb, preislos...

Stellen suchen... Ein erfahrener, gewissenhafter... verheirateter Buchhalter...

Stellen suchen... Wir suchen pr. Anfang Januar... für ein bedeutendes neu...

Stellen suchen... Bayerische Bierbrauerei-Gesellschaft...

Stellen suchen... Vertretter... an allen bedeutenden Handels...

Stellen suchen... Wirth... tüchtig und kautionsfähig...

Stellen suchen... Agent gesucht... Die Rheingauer Cognac...

Stellen suchen... Tüchtige Kesselschmiede... und Arbeiter für Eisenconstru...

Stellen suchen... Tüchtige Bauarbeiter... Tüchtige Bauarbeiter gesucht...

Stellen suchen... Buchbindergehülfe... Erstes Bild-Druckerei-Bureau...

Stellen suchen... Köchin-Gesuch... Eine gelehrte, zuverlässige...

Stellen suchen... Köchin-Gesuch... Eine gelehrte, zuverlässige...

Stellen suchen... Köchin-Gesuch... Eine gelehrte, zuverlässige...

Stellen suchen... Köchin-Gesuch... Eine gelehrte, zuverlässige...

Stellen suchen... Köchin-Gesuch... Eine gelehrte, zuverlässige...

Stellen suchen... Köchin-Gesuch... Eine gelehrte, zuverlässige...

Stellen suchen... Ein erfahrener, gewissenhafter... verheirateter Buchhalter...

Stellen suchen... Wir suchen pr. Anfang Januar... für ein bedeutendes neu...

Stellen suchen... Bayerische Bierbrauerei-Gesellschaft...

Stellen suchen... Vertretter... an allen bedeutenden Handels...

Stellen suchen... Wirth... tüchtig und kautionsfähig...

Stellen suchen... Agent gesucht... Die Rheingauer Cognac...

Stellen suchen... Tüchtige Kesselschmiede... und Arbeiter für Eisenconstru...

Stellen suchen... Tüchtige Bauarbeiter... Tüchtige Bauarbeiter gesucht...

Stellen suchen... Buchbindergehülfe... Erstes Bild-Druckerei-Bureau...

Stellen suchen... Köchin-Gesuch... Eine gelehrte, zuverlässige...

Stellen suchen... Köchin-Gesuch... Eine gelehrte, zuverlässige...

Stellen suchen... Köchin-Gesuch... Eine gelehrte, zuverlässige...

Stellen suchen... Köchin-Gesuch... Eine gelehrte, zuverlässige...

Stellen suchen... Köchin-Gesuch... Eine gelehrte, zuverlässige...

Stellen suchen... Köchin-Gesuch... Eine gelehrte, zuverlässige...

Stellen suchen... Köchin-Gesuch... Eine gelehrte, zuverlässige...

Stellen suchen... Köchin-Gesuch... Eine gelehrte, zuverlässige...

Stellen suchen... Köchin-Gesuch... Eine gelehrte, zuverlässige...

C 3, 2... Wohnung, im 3. St., mit 2 Z., Küche u. Bad...

C 8, 1... 4. St., 1 Zimmer, Küche u. Keller...

D 1, 2... 1st der 3. Stock, be- zugsfertig...

D 5, 15... 2 große Gaupen, 1st. u. v. 65284

E 5, 14... eine kleine Wohn- nung, u. v. 65304

E 5, 14... 1 Zim. u. Küche mit Zubehö- ren...

F 3, 17... 1 Wohnz., 3 Z., und Küche u. B...

F 5, 3... 3 St., 1 Wohnz., 3 Zim. und Küche...

F 5, 5... parti, 3 Zim. u. Küche, auch als Laden...

F 5, 5... 3. St., kleine Wohnz., 1st. u. v. 65477

F 5, 16... eine H. Wohnung, 1st. u. v. 65127

F 5, 26... 1 H. Wohnung, 1st. u. v. 65887

F 7, 14... 3 Zim., Küche u. Zubehö- ren...

F 7, 26a... Ringstraße, ein eleganter 3. Stock...

F 8, 16... Neubau, per- sönliche Wohn. im 2. u. 4. St...

G 2, 13... 2. Stock mit Zu- behö- ren...

G 3, 11... 4. St., 3 Z., u. Küche, 1st. u. v. 65141

G 4, 16... 3. Stock, kleine Wohnz., 1st. u. v. 64576

M 2, 10... 2. St., 6 Z., Zubeh., neu herger., u. v. 65319

M 2, 18... 1 Zim. in d. Hof- gehö- ren...

M 2, 18... 2 Zim., Küche, Kammer u. Keller...

M 5, 11... 1 Kamin-Wohnz., u. v. 65478

N 4, 9... 4 schöne Parterre- räume u. 1st. gro- ßer Keller...

N 4, 9... 3. Stock, besth., aus 4 Z., 1. u. v. 61765

O 7, 14... 2. Stock, mit 7 Zimmern u. Zu- behö- ren...

P 3, 9... 4 schöne Parterre- räume u. 1st. gro- ßer Keller...

P 7, 15... 4 Gaupenzimmer mit Küche...

Q 3, 19... 2 Zimmer und Küche, 1st. u. v. 65312

Q 5, 19... ein schönes leerer Zimmer im 2. St. auf d. Straße...

R 4, 15... 1 H. Wohnung, 1st. u. v. 64841

U 3, 5b... eine H. Wohnung, 2 Zimmer, Wasser- leitungs- u. im Dachboden...

U 5, 5a... 2 Wohnungen, je 4 Zim- mer und Zubehö- ren...

U 6, 2b... 2. St., 5 Zim., m. Zubehö- ren, schöne abgeth. Wohnz., Gas- u. Wier- leit., 1st. u. v. 65340

U 6, 4... 1 Z. u. Küche u. v. 64387

ZC 2, 4... 2 u. 3. Stock u. v. 62701

Z 2, 4... 2 Wohnz., 2 Z. und Küche, 1st. u. v. 65616

F 4, 9... 2. St., 1 großes, gut möbl. Z. per 1. Jan- uar...

F 5, 19... 3. St., 1 möbl. Zim., 1st. u. v. 65304

G 5, 17... 3. St., einfach möbl. Zim. u. v. 65094

G 7, 1a... 3. St., links, 1 möbl. Zim. mit separ. Eing. u. v. 65341

G 7, 2a... 3. St., 1 g. möbl. Zim. bis zum 15. Dez. od. später u. v. 65349

G 7, 8... 3. St., 1 schön möbl. Zim. auf d. Str. g. an 1. anst. Dm. mit oder ohne Kost...

H 6, 13... möbl. Zimmer, 1st. od. später u. v. 64398

H 7, 6b... 4. St., 1 möbl. Zim. an einen anst. solchen jungen Mann u. v. 65708

H 8, 4... 1 ab. 2 möbl. Zim. preisw. u. v. 65734

H 9, 14a... 2. St., 1 g. möbl. Z. u. v. 64865

H 9, 20... 1 ob. u. gut möbl. Part. 3 a. 1. Derrn. u. v. 65778

H 9, 26... 2. St., 2 sein möbl. Z. 1st. u. v. 64078

J 2 13/14... 3. St., 1 schön möbl. Zim. a. d. Str. geb. mit ob. ohne Kost p. 1st. u. v. 65645

J 3, 35... (Cäckeri-Mod.) 2. St., 1 ab. 2 möbl. Zim. a. d. Str. geb. mit ob. ohne Kost p. 1st. u. v. 65210

J 5, 3... 3. St., rechts, 1 schön möbl. Zim. mit sep. Eingang u. v. 65390

K 1, 11b... 2 Z., 1 ganz neu möblirter Zimmer, 1st. u. v. 65874

L 2, 3... 1 gut möbl. Z. mit Penz. u. v. 60922

L 12, 4... 1 möbl. Zim., 1st. u. v. 65529

L 12, 7... 1 möbl. Part. 2 Z. u. v. 65728

L 17, 9... 4. St., 1-2 sein möbl. Zim., 1st. u. v. 65740

M 3, 7... 1 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Penz. u. v. 61834

O 3, 2... 3. St., 1 gut möbl. Z. 1st. u. v. 65334

O 5, 8... 3. St., 1 gut möbl. Zim. mit 1 oder 2 Betten, 1st. u. v. 65981

Q 1, 10... 1 schön möbl. Zim. u. v. 65918

Q 5, 19... 1 schön möbl. Zim. u. v. 64426

S 2, 8... 3. St., 1 g. Dr. in Logis m. sep. Eing. gesucht, u. v. 65868

S 4, 18... 1 möbl. Z. m. 2 Betten, 1st. u. v. 65448

T 1, 11... 1 gut möbl. Part. Zim. u. v. 65778

T 3, 12... 3. St., 1 schön möbl. Z. billig u. v. 65459

ZC 1, 2... 1st. u. v. 65297

ZC 1, 2... 1st. u. v. 65297

ZC 1, 2... 1st. u. v. 65297

ZC 1, 2... 1st. u. v. 65297

ZC 1, 2... 1st. u. v. 65297

ZC 1, 2... 1st. u. v. 65297

ZC 1, 2... 1st. u. v. 65297



# Damenmäntel

Grösste Auswahl in allen Genres in nur solider Ausführung. Anfertigung nach Maass ohne Preisauflschlag in kürzester Zeit.

Mannheim **Berthold Meyer.** Mannheim  
E 1. 1, Planken. E 1. 1, Planken.

# Grosser Weihnachts-Ausverkauf

## Weisswaaren, Wäsche & Neuheiten.

Mein Lager ist in allen Neuheiten, welche sich zu Festgeschenken besonders eignen, auf das Reichhaltigste ausgestattet.

**Friedrich Bühler, D 2, 11, nächst den Planken.**



### Grösste Auswahl in Pelzwaaren eigener Fabrikation.

Niederlage D 1, 12  
vis-à-vis dem  
Café-Restaurant „Metropole.“

### Louis Müller, Kürschner.

Filiale H 3, 1  
vis-à-vis dem  
„Holländischen Hof.“

Der Verkauf findet zu den billigsten Concurrenzpreisen statt. Muster sendungen franco.

**Total-Ausverkauf**  
wegen Geschäfts-Aufgabe:  
Aufgezeichnete  
**Weihnachtsarbeiten**  
Damen- und Kinderschürzen, sowie sämtliche Kurzwaaren, beste Qualitäten zu äusserst billigen Preisen.

**Schwest. Hardt**  
C 1, 3. C 1, 3.

Ladeneinrichtung ist zu verkaufen, der Laden per 1. Januar 1890 zu vermieten. 65747

**Gebr. Stadel**  
Juweliere und Uhrmacher  
D 3, 10 Planken D 3, 10  
(nächst dem Fruchtmarkt.)  
Juwelen, Gold- & Silberw., Christofle-Bestecke etc.  
Goldene & silberne Taschenuhren unter Garantie. 64850  
Neuestes in Pendulen, Regulatoren, Standuhren, Wecker etc.

**Reisszeuge**  
vorzügliche Qualitäten, in reicher Auswahl empfiehlt 65501  
**Joh. Heinr. Gschwindt, C 1, 8.**

**Ph. May, Uhrmacher**  
T 1, 2 Mannheim T 1, 2  
Breite Straße Breite Straße  
Empfehle hiermit mein gut assortirtes Lager in goldenen und silbernen  
**Herrn- und Damenuhren, Regulatoren, Wecker und Wanduhren etc.**  
zu den billigsten Preisen unter Garantie.  
Lager aller Arten Goldwaaren, Ringe, Uhrketten, Medaillon, Ohrringen und Brochen zu äusserst billigen Preisen. Reparaturen werden prompt und gut ausgeführt.

**Farbenkasten**  
in reichster Auswahl, von den Billigsten bis zu den Feinsten empfiehlt 65500  
**Joh. Heinr. Gschwindt, C 1, 8.**

**Zu Weihnachten.**  
Wie alljährlich habe ich eine Parthie älterer Kleiderstoffe einem  
**Ausverkauf**  
ausgesetzt und empfehle solche bedeutend unter dem seitherigen Preise zur gefl. Abnahme. 65870  
Hochachtung  
**J. Gross,**  
am Marktplat.

**F 1, 8 Heir. Waeltnr Sohn F 1, 8**  
Tuch- und Buckskin-Lager  
empfiehlt für herannahende Herbst u. Winterfason sein reichsortirtes Lager in  
**Herrenkleiderstoffen.**  
**F 1, 8 Heir. Waeltnr Sohn F 1, 8**  
Marktstrasse Nr. 18. 64067

**Transparent-Farbedruck-Fenster**  
(Imitation der Glasmalerei). 64128  
Diese Transparent-Farbedruck-Fenster eignen sich vorzüglich zum Beschreiben von Fenstern und Klattbüchern jeder Art, für alle Grössen passend und sind in großer Auswahl auf Lager bei  
**N 2, 1. F. C. Menger. N 2, 1.**

**K 3, 6. Jeder Konkurrenz die Spitze. K 3, 6.**  
**Herrn-Sohlen und Fleck Mk. 2.60.**  
**Damen- 2.-**  
Bestellungen nach Maass billig und schön in sorgfältigster Ausführung und bestes Material. Höchste Garantie die je dagesenen Netto Kasse. 65886  
**K 3, 6. L. Fertig & Cie. K 3, 6.**

**A. Donecker**  
O 2, 9  
empfiehlt Flügel, Pianinos, Harmoniums etc. in größter Auswahl. Verkauf - Vermietung.  
64181

**Regenschirme**  
billigste Bezugsquelle!  
Regenschirme, mit guten Stielen von M. 1.30 an  
Regenschirme, Satin, Janelle „ M. 2.—  
Regenschirme, Gloria m. g. St. „ M. 3.—  
Regenschirme, „ u. Halbseide „ M. 5.—  
Regenschirme, I. „ M. 7.—  
Regenschirme, hochelegante Sachen zu sehr billigen Preisen,  
Regenschirme, für Kinder zu allen Preisen, empfiehlt  
**D. Bauer, E 2, 15,**  
gegenüber dem Cafe Dunkel. 64065  
Heberziehen und Reparaturen schnell und billig.

Garantie für vorzügliche Güte. **Trockenes Holz und sauberste Ausführung.**

**Hobel FABRIKATION**

Grosses Lager meiner Fabrik in Laupheim,  
in  
Hobel u. sämml. Holzwerkzeugen für Schreiner, Glaser, Zimmerleute, Wagner, Küfer etc.  
Höchste Preiswürdigkeit und größte Rechthlichkeit in der Bedienung. 66000  
Für jedes Eisen Garantie.  
Filiale: **H. Hommel, P 3, 13, Mannheim.**

**Gebrüder Alsberg junior**  
an den Planken D 3, 7. 64382  
Specialität: Kleiderstoffe.  
Confection für Damen, Herren u. Kinder.  
Mannheim. **Nationaltheater.**  
Gr. Bad. Hof- u. **Montag, 42. Vorstellung.**  
den 9. Dez. 1889 **Abonnement A.**  
Neu einstudirt:  
**König Oedipus.**  
Tragödie von Sophokles. Uebersetzt und für die deutsche Bühne bearbeitet von Dr. H. Wilbrandt.  
Oedipus, König in Theben . . . Herr Hoffmann.  
Jocaste, seine Gemahlin . . . Frä. v. Rothenberg.  
Creon, deren Bruder . . . Herr Neumann.  
Teiresias, ein greiser Seher . . . Herr Jacobi.  
Der Oberpriester des Zeus . . . Herr Gieseler.  
Ein Diener des Palastes . . . Herr Sturz.  
Erster Bürger von Theben . . . Herr Liesch.  
Zweiter Bürger von Theben . . . Herr Bauer.  
Dritter Bürger von Theben . . . Herr Schreiner.  
Ein Hote . . . Herr Loesch.  
Ein Dicit in des Königs Dienst . . . Herr Hilbrandt.  
Antigone } des Oedipus kleine Tochter.  
Ismene }  
Priester, Bürger und Volk.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 7/8 Uhr.  
Mittel-Preise.

**Als Weihnachts-Geschenke**  
empfehlen zu den billigsten Preisen: 65502  
Glacé-Handschuhe | Cravatten  
Wid. u. Waschleder-Handschuhe | Hosenträger  
Winter-Handschuhe | Kragen u. Manschetten  
Militär-Handschuhe | Cravatten-Nadeln  
Manschetten- und Kragen-Knöpfe.

**N 1, 4. J. Grether. N 1, 4.**  
**KAUFHAUS.**

**la Gascoacs**  
fabriktweise abzugeben. 65998  
**C. Mihr & Co., G 7, 27 1/2.**